

Franckesche Stiftungen zu Halle

Güldnes Schatz-Kästlein der Kinder GOttes, deren Schatz im Himmel ist

Bogatzky, Carl Heinrich Halle, 1745

VD18 13169963

Titelblatt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Inchinate Inchina



Bom rechten Gebrauch besselben.

Wo ener Schap ift, da ift auch ener Berg. Matth. 6, 21. Der Raften ift die Schrift, der Schab-ift JeGUS ESAJET; Bobl uns, wenn unfer Berh ein foldes Raftlein ift.

Palle, in Berlegung bes Wänfenhaufes. 1745.

Passet das Wort Christ reichlich unter euch wohnen. Cot. 3, 16.

Wer in sich Sprifti Wort wird reichlich wohnen lassen; Der wird den größten Schaß, ja Spriftum selber sassen, Henry Lass nun dieses Wort dazu auch kräftig senn, Schleuß du dein Schaß-Daus auf, dich in dem Dergen ein, Damit wir dich im Wort, und auch im Hergen sinden, Und innig uns mit dir, als unserm Schaß verbinden.

* * *

Die gange weite Welt faßt keines Chriften Schaf, Doch findet er ben ihm im engen Bergen Plag; Drum kan, drum will, drum darf ein Chrift nicht reicher werden? Warum? Er hat genig. Er hat mehr als die Erden.

VERLI 2843 26. M39